

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Hugh Bronson (AfD)

vom 23. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Mai 2022)

zum Thema:

Übersendung von Sammlungsstücken nach Namibia

und **Antwort** vom 03. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Juni 2022)

Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Herrn Abgeordneten Dr. Hugh Bronson (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 11958

vom 23. Mai 2022

über Übersendung von Sammlungsstücken nach Namibia

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat daher die Stiftung Preußischer Kulturbesitz um eine Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Als Folge seit dem Frühjahr 2019 in Berlin durchgeführter gemeinsamer Forschungsarbeiten von Wissenschaftlern des *Ethnologischen Museums* (Staatliche Museen zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz) und der *Museums Association of Namibia* (MAN; darunter das *National Museum of Namibia*) wurden am 19. Mai dieses Jahres 23 Sammlungsstücke zur Überführung nach Namibia vorbereitet.

Die Forschungsarbeiten werden in Form eines Projektes von der *Gerda Henkel Stiftung* gefördert.¹

¹ Die Verhandlung kolonialen Erbes. Die historischen Sammlungen aus Namibia in Berlin und Windhoek: https://www.gerda-henkel-stiftung.de/die-verhandlung-kolonialen-erbes-die-historischen-sammlungen-aus-namibia-in-berlin-und-windhoek?page_id=120264, „Die Gerda Henkel Stiftung unterstützt das Projekt durch die Gewährung von Reise- und Sachkosten auf deutscher Seite sowie durch die Übernahme von Personalkosten in Namibia.“

In Namibia sollen die 23 Stücke erneut untersucht werden: sowohl unter wissenschaftlichem als auch unter künstlerischem Gesichtspunkt. „Bei diesem Projekt sollen Deutungshoheit und Autorität der Interpretation ganz bei Namibia liegen.“²

Nach Deutschland werden die Sammlungsstücke voraussichtlich nicht mehr zurückkehren.³

1. Um was für Objekte handelt es sich bei den 23 Sammlungsstücken?

Bitte jeweils mit vermutetem Entstehungszeitraum auflisten.

Zu 1.:

Es handelt sich u.a. um historische Alltagsgegenstände, Schmuck, Werkzeuge und Mode (siehe Anlage). Entstehungsdaten sind nicht bekannt.

2. Was hebt die 23 unter den 1.400 untersuchten Stücken hervor?

Zu 2.:

Es handelt sich um eine Auswahl von Objekten von besonderer historischer, kultureller und/oder ästhetischer Bedeutung.

3. Wie sind die Stücke in ihrer historischen Bedeutung einerseits für Namibia, andererseits für Deutschland einzuordnen?

Zu 3.:

Nach Aussage der Direktorin des Kulturerbeprogramms im namibischen Ministerium für Bildung, Kunst und Kultur sowie Leiterin des National Museum of Namibia (NMN) haben die Objekte das Potenzial, maßgeblich zur Wiederbelebung des kulturellen Erbes in Namibia beizutragen. Für Deutschland bilden Sie einen Teil der Namibia Sammlung des Ethnologischen Museums. Diese Sammlung spiegelt koloniale, teils äußerst gewaltvolle Aneignungsprozesse wider. Darüber hinaus zeigt sie die Kreativität und den Einfallsreichtum der Menschen in Namibia. Sie ist damit eine wichtige Quelle für die historische Forschung und dienen Künstlerinnen und Künstlern sowie Designerinnen und Designer zur Inspiration.

4. Auf der Webseite der Gerda Henkel Stiftung heißt es: „Im Rahmen dieses Projekts werden unter anderem 23 Objekte aus den Sammlungen des Ethnologischen Museums in Berlin an das National Museum of Namibia in Windhoek verliehen.“

Bleibt es hinsichtlich der Überführung bei den 23 Objekten oder kommen weitere hinzu?

Zu 4.:

Bisher wurden nur über diese 23 Objekte Gespräche geführt.

² Ebd.

³ Ethnologisches Museum in Berlin: 23 Objekte gehen nach Namibia, DER TAGESSPIEGEL, 19.05.2022, <https://www.tagesspiegel.de/kultur/ethnologisches-museum-in-berlin-23-objekte-gehen-nach-namibia/28359448.html>

5. Auf welcher Rechtsgrundlage geschieht die Überführung der Objekte?

Zu 5.:

Auf der Grundlage eines Leihvertrages.

6. Wer trägt die Kosten für die Überführung der Objekte von Berlin nach Namibia? Ist Windhuk der endgültige Zielort der Objekte? Welches Museum wird die Objekte entgegennehmen?

Zu 6.:

Die Kosten trägt die Gerda Henkel Stiftung. In Namibia wird das National Museum die Objekte entgegennehmen und ist auch Vertragspartner des Leihvertrages. Im Rahmen der weiteren Beforschung der Objekte ist aber denkbar, dass Objekte vorübergehend an andere Orte gebracht werden, um dort mit den Communities daran arbeiten zu können.

7. Hat es in Berlin zuvor ähnlich gelagerte Fälle einer Überführung von Sammlungsstücken in deren Herkunftsländer gegeben, bei der die Rückgabe zu einem späteren Zeitpunkt offengelassen wurde?

Zu 7.:

Nein.

8. Sind die zu überführenden Objekte digital erfasst worden? Wenn ja, in welcher Form? Werden die zu überführenden Stücke auf der Webseite des Ethnologischen Museums abgebildet und beschrieben werden? Ist daran gedacht worden, Kopien der Stücke anzufertigen? Wenn ja, wie hoch wären die Kosten?

Zu 8.:

Die Objekte sind, wie die gesamte Namibia Sammlung, digital erfasst und auf der Online Datenbank der Staatliche Museen zu Berlin (smb-digital) einsehbar. Es ist nicht geplant, Kopien der Objekte anzufertigen.

9. Welche gemeinsamen Aktivitäten sind mit Berlins Partnerstadt Windhuk für das verbleibende Jahr 2022 und für die erste Jahreshälfte 2023 geplant?

Zu 9.:

Für 2022 sind noch folgende Aktivitäten geplant:

Diskussion und Ausstellung „Independent“

Termin: noch bis 30. Sept. 2022 Ort: Berlin, Afrika-Haus

Traineraustausch Basketball

Projekt: Traineraustausch Jugendbasketball. Motto: „Education first, basketball second“
(mit Basketball Artists School Windhoek und Berliner Basketballverband)

Gegenbesuch zwei NAM-Trainer in Berlin: noch bis 20. Juni 2022

Traineraustausch Fußball

Projekt: Traineraustausch im Nachwuchsfußball. Motto: „Coaching for life – Berliner Sport baut Sportbildungsbrücken“ (mit Deutscher Turn- und Sportverein Windhuk und Trainerorganisation “Football for worldwide unity”)

Trainerkurs in Windhuk, 2. Teil: 6. bis 26. Juni 2022

Gegenbesuch eines NAM-Trainers in Berlin: 19. September bis 16. Oktober 2022

Berlin-Windhuk Filmnacht

Termin: 15. Juni 2022

Ort: Berlin, Kino Filmkunst 66

Konzert „Namibian Music Night“ mit EeS, Oteya & Band

Termin: 15. September 2022

Ort: Berlin, Club GRETCHEN

Jugendaustausch im Pferdesport „GER-NAM Horses unite!“

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (in Zusammenarbeit zwischen dem Landesverband Pferdesport Berlin-Brandenburg e. V. und der Namibian Equestrian Federation [NAMEF]; gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung / Engagement Global)

Termin 2. Oktober 2022

Ort: Windhuk und Gobabis

Zu den Aktivitäten in 2023 können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussagen gemacht werden.

Berlin, den 03.06.2022

In Vertretung

Dr. Torsten Wöhlert

Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Anlage zur 19/11958

Berlin, 24. Mai 2022

PRESSEINFORMATION

Objektliste

Im Rahmen des Projektes „Confronting Colonial Pasts, Envisioning Creative Futures“ reisen 23 Objekte des Ethnologischen Museums der Staatlichen Museen zu Berlin für einen langfristigen, kooperativer Forschungsprozess mit Kulturerbegemeinschaften, Künstler*innen und Wissenschaftler*innen von Berlin nach Namibia.



OvaHerero Künstler*in nicht dokumentiert: Kopfschmuck für Frauen (*ekori*); Leder, Eisen-Perlen; 97 x 80 x 12 cm; angeeignet (?) vom Anthropologen Gustav Theodor Fritsch vor 1866, geschenkt der Königlichen Kunstkammer 1871, Ident.-Nr. III D 112

© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Martin Franken



OvaHerero Künstler*in nicht dokumentiert: Haarschmuck (*otjikukuvanda*); Schnur, Leder für Vieh; 1,5 x 55 x 16 cm; eingetauscht vom Missionar Carl Gotthilf Büttner 1878-9, verkauft an das Königliche Museum für Völkerkunde 1881, Ident.-Nr. III D 520

© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Claudia Obrocki

DER PRÄSIDENT
MEDIEN, KOMMUNIKATION
UND VERANSTALTUNGEN

INGOLF KERN
BIRGIT JÖBSTL

Von-der-Heydt-Straße 16–18
10785 Berlin

Telefon: +49 30 266-41 14 40
Telefax: +49 30 266-41 28 21

pressestelle@hv.spk-berlin.de
www.preussischer-kulturbesitz.de



Museums Association of Namibia
Making Museums Matter - Since 1990

NDAPEWOSHALI NDAHAFHA ASHIPALA
OFFICE MANAGER - MUSEUMS ASSOCIATION
OF NAMIBIA

Tel: +264 61 30 22 30

museums@iway.na
www.museums.com.na



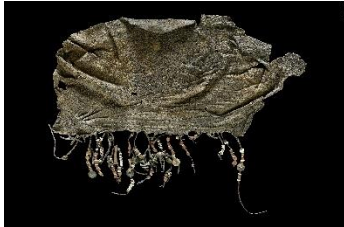
PROJEKT GEFÖRDERT DURCH

GERDA HENKEL STIFTUNG

Für Änderungen Ihrer Adressangaben schreiben Sie uns bitte an pressestelle@hv.spk-berlin.de oder nutzen Sie folgendes Online-Formular: www.preussischer-kulturbesitz.de/newsroom/presse/presseverteiler.html.
Datenschutzhinweis: www.preussischer-kulturbesitz.de/service/datenschutz.html

Berlin, 24. Mai 2022

DER PRÄSIDENT
MEDIEN UND KOMMUNIKATION



Museums Association of Namibia
Making Museums Matter - Since 1990



#Nūkhoe nicht dokumentiert: Frauenschurz (*forkhōs*); Leder, Straußeneischalenscheibchen, Glasperlen, Messing, Knochen, Fruchtkerne, Horn, Metall; 2,5 x 49,5 x 43 cm; für Vieh eingetauscht vom Missionar Carl Gotthilf Büttner 1878-9, verkauft an das Königliche Museum für Völkerkunde 1881, Ident.-Nr. III D 579

© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Martin Franken

PROJEKT GEFÖRDERT DURCH

GERDA HENKEL STIFTUNG



#Nūkhoe nicht dokumentiert: Schildkrötengehäuse und Tasche zur Aufbewahrung von Parfum (*!ūros; ana || garus*); Schildkrötengehäuse, Leder; 5 x 43 x 35 cm; für Vieh eingetauscht vom Missionar Carl Gotthilf Büttner in 1878-9, verkauft an das Königliche Museum für Völkerkunde 1881, Ident.-Nr. III D 602 a,b

© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Martin Franken

Berlin, 24. Mai 2022

DER PRÄSIDENT
MEDIEN UND KOMMUNIKATION



Museums Association of Namibia
Making Museums Matter - Since 1990

Künstler*in nicht dokumentiert: Perlband (*karatsoana*); Glas,
Pflanzenfaser; 5,5 x 64 x 0,2 cm; für Vieh eingetauscht vom Missionar
Carl Gotthilf Büttner in 1878-9, verkauft an das Königliche Museum für
Völkerkunde 1881, Ident.-Nr. III D 622

© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Martin Franken



PROJEKT GEFÖRDERT DURCH

GERDA HENKEL STIFTUNG

⚡Aonin Künstler*in nicht dokumentiert: Flechtsieb (*gawiras*);
Pflanzenfaser; 27 x 24 x 16 cm; angeeignet (?) vom Botaniker Rudolf
Marloth 1885-6, geschenkt dem Königlichen Museum für Völkerkunde
1886, Ident.-Nr. III D 1104

© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Claudia Obrocki

Berlin, 24. Mai 2022

DER PRÄSIDENT
MEDIEN UND KOMMUNIKATION



Museums Association of Namibia
Making Museums Matter - Since 1990



Ovambo Künstler*in nicht dokumentiert: Drillingsbecher für Bier (*eholo/oshitenga*); Holz (bemalt, beschnitzt); 20,5 x 13 x 13 cm; angeeignet (?) vom Kaufmann Otto Lindner 1886, geschenkt dem Königlichen Museum für Völkerkunde in 1887, Ident.-Nr. III D 1165

© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Martin Franken

PROJEKT GEFÖRDERT DURCH

GERDA HENKEL STIFTUNG



Ovaherero Mädchen nicht dokumentiert: Puppe (*ombopi*, „*Uatunua*“); Stoff (Textil); 23 x 11,5 x 7,5 cm; für Vieh eingetauscht von Missionar Carl Gotthilf Büttner 1878-9, geschenkt dem Königlichen Museum für Völkerkunde in 1888, Ident.-Nr. III D 4960

© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Claudia Obrocki

Berlin, 24. Mai 2022

DER PRÄSIDENT
MEDIEN UND KOMMUNIKATION



Museums Association of Namibia
Making Museums Matter - Since 1990



OvaHerero Künstler*in nicht dokumentiert: Paar Kniebänder; Leder; 5,5 x 47,5 x 11 cm; angeeignet (?) vom Kolonialmilitär Curt von François vor 1891, geschenkt dem Königlichen Museum für Völkerkunde in 1891, Ident.-Nr. III D 1469 a,b

© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Martin Franken



PROJEKT GEFÖRDERT DURCH

GERDA HENKEL STIFTUNG



OvaHerero Künstler*in nicht dokumentiert: Mieder (*ekwamo*); Leder, Eisen, Straußeneischalenscheibchen; 24 x 46 x 6,5 cm; getauscht für internationale Waren von Kolonialmilitär Curt von François um 1891, verkauft an das Königliche Museum für Völkerkunde in 1891, Ident.-Nr. III D 1509

© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Martin Franken

Berlin, 24. Mai 2022

DER PRÄSIDENT
MEDIEN UND KOMMUNIKATION



Museums Association of Namibia
Making Museums Matter - Since 1990



Nama Künstler*in nicht dokumentiert: Hose (*khōpurukhoeb*); Leder; 123 x 54 x 3,5 cm; getauscht für internationale Ware von Kolonialmilitär Curt von François um 1891, verkauft an das Königliche Museum für Völkerkunde 1891, Ident.-Nr. III D 1600

© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Martin Franken



PROJEKT GEFÖRDERT DURCH

GERDA HENKEL STIFTUNG



OvaHerero Künstler*in nicht dokumentiert: Umhang; Leder, Eisenperlen; ca. 135 x 85 x 5 cm; angeeignet (?) von Militärarzt Anton Lübbert vor 1902, verkauft an das Königliche Museum für Völkerkunde in 1902, Ident.-Nr. III D 2277

© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Martin Franken

Berlin, 24. Mai 2022

DER PRÄSIDENT
MEDIEN UND KOMMUNIKATION



Museums Association of Namibia
Making Museums Matter - Since 1990



Ovambokushu Künstler*in nicht dokumentiert: Messer mit Scheide; Eisen, Holz; 31,7 x 9,1 x 3 cm; angeeignet (?) von Kolonialmilitär und -beamten Richard Volkmann vermutlich 1901, geschenkt dem Königlichen Museum für Völkerkunde in 1904, Ident.-Nr. III D 2578 a,b

© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Claudia Obrocki



PROJEKT GEFÖRDERT DURCH

GERDA HENKEL STIFTUNG



San Künstler*in nicht dokumentiert: Trinkgefäß aus verziertem Straußenei; Straußenei; 15 x 12 x 12 cm; angeeignet (?) von Anthropologen Leonhard Schultze-Jena zwischen 1903 und 1905, geschenkt dem Königlichen Museum für Völkerkunde in 1908, Ident.-Nr. III D 3519

© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Martin Franken

Berlin, 24. Mai 2022

DER PRÄSIDENT
MEDIEN UND KOMMUNIKATION



Museums Association of Namibia
Making Museums Matter - Since 1990

Ovambo Künstler*in nicht dokumentiert: Messer mit Scheide (*omukonda/omwele gwoshipika*); Eisen, Holz, Kupfer, Leder; a) 15 x 4,5 x 3,6 cm; b) 14 x 28,5 x 3,5 cm; angeeignet (?) von Missionar Hermann Tönjes zwischen 1898 und 1908, verkauft an das Königliche Museum für Völkerkunde in 1909, Ident.-Nr. III D 3647 a,b



© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Martin Franken



PROJEKT GEFÖRDERT DURCH

GERDA HENKEL STIFTUNG

Königin Olugondo von Ondonga: Puppe (*okanina/ oshipolo*); Holz, Eisen, Fell, Kalk (Straußenei), Perlmutter, Glas, Messing; 35 x 13 x 9,5 cm; geschenkt von Königin Olugondo von Ondonga an Missionarin Anna Rautanen, von Rautanens Ehemann, Hermann Tönjes, verkauft an das Königliche Museum für Völkerkunde 1909, Ident.-Nr. III D 3519
© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Claudia Obrocki

Berlin, 24. Mai 2022

DER PRÄSIDENT
MEDIEN UND KOMMUNIKATION



Museums Association of Namibia
Making Museums Matter - Since 1990



Ovambokushu Künstler*in nicht dokumentiert: rituelle Kalebasse (*liango*); Kalebasse, Leder, Stoff; 16,5 x 13 x 8 cm; angeeignet (?) von Kolonialbeamten Victor von Frankenberg zwischen 1911 und 1913, geschenkt dem Königlichen Museum für Völkerkunde in 1913, Ident.-Nr. III D 4064

© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Martin Franken

PROJEKT GEFÖRDERT DURCH

GERDA HENKEL STIFTUNG



OvaHerero Künstler*in nicht dokumentiert: Reihenrassel (*ozohahi*); Eisen, Haut; 3,5 x 15,5 x 16 cm; angeeignet (?) von Kolonialmilitär Friedrich von Heydebreck zwischen 1896 und 1918, verkauft an das Königliche Museum für Völkerkunde 1918, Ident.-Nr. III D 4227

© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Martin Franken

Berlin, 24. Mai 2022

DER PRÄSIDENT
MEDIEN UND KOMMUNIKATION



Museums Association of Namibia
Making Museums Matter - Since 1990

Nama Künstler*in nicht dokumentiert: Fingerringe; Metall; a) 0,4 x 1,9 x 1,8 cm, b) 0,2 x 2,1 x 2 cm; angeeignet (?) von Anthropologen Leonhard Schultze-Jena zwischen 1903 und 1905, verkauft an das Museum für Völkerkunde 1935, Ident.-Nr. III D 4355

© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Martin Franken



PROJEKT GEFÖRDERT DURCH

GERDA HENKEL STIFTUNG

Ovambo Künstler*in nicht dokumentiert: Ohrpflocke; Holz, Haut, Pflanzenfaser; a) 3,5 x 5,6 x 3,5 cm, b) 3,5 x 5,4 x 3,5 cm, c) 4 x 6 x 3,8 cm, d) 4,2 x 6,1 x 4,6 cm; angeeignet (?) von Missionar Hermann Tönjes zwischen 1898 und 1908, verkauft an das Museum für Völkerkunde 1950, Ident.-Nr. III D 4960

© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Claudia Obrocki

Berlin, 24. Mai 2022

DER PRÄSIDENT
MEDIEN UND KOMMUNIKATION



Museums Association of Namibia
Making Museums Matter - Since 1990



OvaHerero Künstler*in nicht dokumentiert: Kinderhalskette;
Straußeneischeiben, Eisenperlen, Glasperlen, Leder, Pflanzenfaser; 2 x
26 x 8 cm; wahrscheinlich unrechtmäßig angeeignet von Kolonialmilitär
Alfred Boehm-Tettelbach in 1904-1905, geschenkt dem Ethnologischem
Museum 2005, Ident.-Nr. III D 4960
© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Martin Franken

PROJEKT GEFÖRDERT DURCH

GERDA HENKEL STIFTUNG



OvaHerero Künstler*in nicht dokumentiert: Halskette (*ombongora*);
Muschel, Glasperlen, Pflanzenfaser, Eisenperlen; 70 cm; wahrscheinlich
unrechtmäßig angeeignet von Kolonialmilitär Alfred Boehm-Tettelbach in
1904-1905, geschenkt dem Ethnologischen Museum 2005, Ident.-Nr. III D
4961
© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Martin Franken

Berlin, 24. Mai 2022

DER PRÄSIDENT
MEDIEN UND KOMMUNIKATION



Museums Association of Namibia
Making Museums Matter - Since 1990



OvaHerero Künstler*in nicht dokumentiert: Armspange (*ongoho*); Eisen;c
1,8 x 7,2 x 6,5 cm; wahrscheinlich unrechtmäßig angeeignet von
Kolonialmilitär Alfred Boehm-Tettelbach in 1904-1905, geschenkt dem
Ethnologischen Museum 2005, Ident.-Nr. III D 4964
© Staatliche Museen zu Berlin, Ethnologisches Museum / Martin Franken



PROJEKT GEFÖRDERT DURCH
GERDA HENKEL STIFTUNG